

## PALLIATIVMEDIZINISCHE BETREUUNG

Mit dem Fortschreiten einer nicht heilbaren Erkrankung leiden Patienten oft unter Schmerzen und anderen Symptomen (z. B. Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Verwirrtheit, Angst, Stimmungsschwankungen). Diese Symptome haben starke Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patienten, genauso wie psychische, soziale und spirituelle Sorgen.

Ziel der palliativmedizinischen Betreuung ist die Unterstützung von Menschen, die mit einer fortgeschrittenen Erkrankung leben. Die Verbesserung und Erhaltung der Lebensqualität durch schmerz- und symptomlindernde Therapie und ganzheitliche Begleitung soll ein erfülltes, selbstbestimmtes und beschwerdearmes Leben bis zuletzt ermöglichen. Diese Begleitung schließt die Angehörigen mit ein.

Palliativmedizinische Betreuung steht Patienten mit unterschiedlichen fortschreitenden Erkrankungen wie Tumorerkrankungen, neurologischen Krankheiten, Herz- und Lungenerkrankungen zur Verfügung.



## WIE ERREICHEN SIE UNS?

Der Palliativdienst kann von den behandelnden Ärzten oder Pflegenden angefordert werden.

Palliativdienst

089 4400-74948 oder 74924

089 4400-77929 (Fax)

Palliativmedizinische Ambulanz

089 4400-74927

Bettenanfrage Palliativstation

01525-4849282

[infopall@med.uni-muenchen.de](mailto:infopall@med.uni-muenchen.de)

[www.palliativmedizin-muenchen.de](http://www.palliativmedizin-muenchen.de)

Klinikum der Universität München

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin

Direktorin: Prof. Dr. med. Claudia Bausewein

Marchioninistraße 15

81377 München

## WIE KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Der Förderverein Palliativmedizin an der Universität München e. V. unterstützt Vieles, was den Patienten und ihren Angehörigen direkt oder indirekt zugutekommt, z. B. Bücher und Musik, die Bepflanzung des Balkons der Palliativstation, einige Extrastunden Atemtherapie, Besuche der Klinik-Clowns oder Fortbildungen für das Palliativteam.

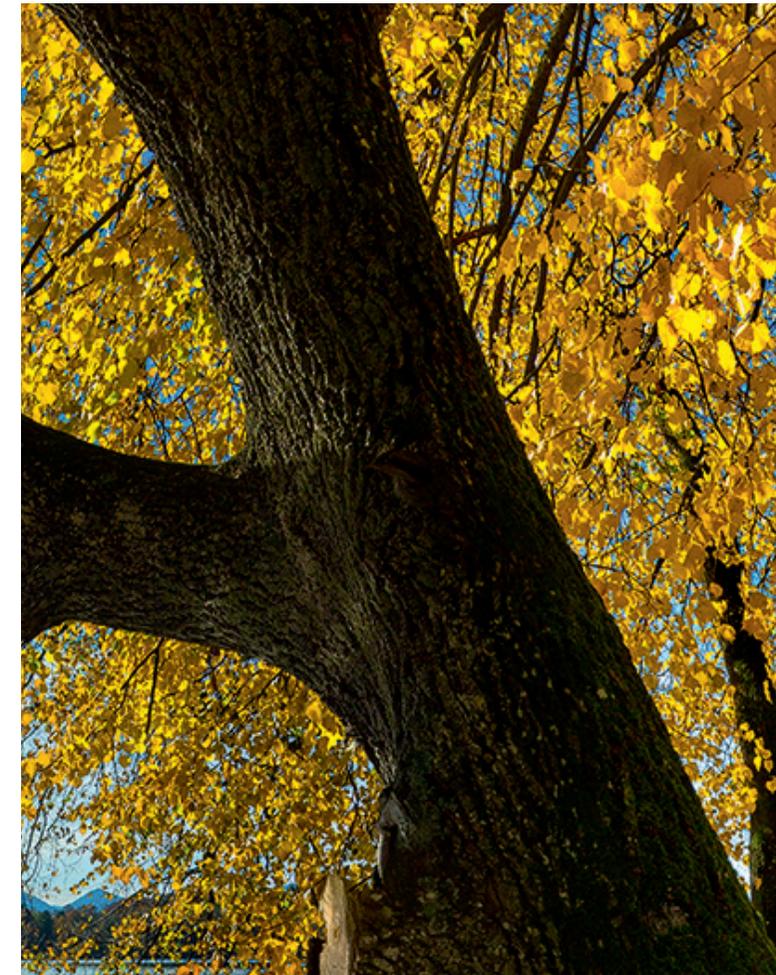
Spendenkonto

Sparda Bank München eG

IBAN DE22 7009 0500 0003 9590 90

BIC GENODEF1S04

Spendenquittungen erhalten Sie auf Nachfrage über das Sekretariat der Station. Spenden sind steuerlich absetzbar.



**PALLIATIVDIENST**  
der Klinik für Palliativmedizin



## WOFÜR SIND WIR DA?

Der Palliativdienst kann immer dann unterstützen und beraten, wenn belastende körperliche, psychische oder soziale Beschwerden vorliegen, wie z. B.:

- Schmerzen
- andere belastende Symptome (z. B. Atemnot, Angst, Übelkeit, Erbrechen)
- Hilfe bei der Auseinandersetzung mit einer unheilbaren Erkrankung
- Unterstützung bei Entscheidungen zu Therapiezielen
- Beratung bei der Erstellung einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht
- Unterstützung bei der Organisation einer medizinischen und pflegerischen Betreuung zu Hause oder in einer stationären Einrichtung (z. B. Hospiz, Pflegeheim)
- Vermittlung von einem Spezialisierten Ambulanten Palliativteam (SAPV)
- Anbindung an die Palliativmedizinische Ambulanz



## Aufmerksame Begleitung Ihrer Wünsche und Hoffnungen

### WAS KANN DER PALLIATIVDIENST ANBIETEN?

Der Palliativdienst begleitet und betreut schwer kranke Menschen während des stationären Aufenthaltes auf allen Stationen des Klinikums Großhadern. Die Einbindung des Palliativdienstes kann zu jedem Zeitpunkt einer nicht mehr heilbaren Erkrankung sinnvoll sein – auch parallel zu einer krankheitsorientierten Behandlung wie einer Chemo- oder Strahlentherapie. Wichtige Voraussetzung hierfür ist ein frühzeitiger Kontakt zu Patienten und Angehörigen. Die Begleitung erfolgt in enger Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und dem Pflegeteam vor Ort.

### WIE ARBEITEN WIR?

Wir arbeiten als multiprofessionelles Team (Ärzte, Pflegende, Sozialarbeiter, Psychologin, Seelsorge, Apotheker, Atemtherapeutin) und bieten dem betreuenden Stationsteam Fachwissen und Unterstützung an.

### AUFNAHME AUF DIE PALLIATIVSTATION L23

Bei besonders schwierigen Situationen kann eine Übernahme auf die Palliativstation angeboten werden. Der Palliativdienst wird vor Aufnahme auf die Palliativstation immer eingeschaltet. Dies dient dazu mit dem vorbehandelnden Team, dem Patienten und seinen Angehörigen die Erwartungen an die Palliativstation zu klären und eine gute Kontinuität in der Begleitung zu gewährleisten.

